



Die Klimakrise

SICHER WEISST DU, DASS DIE BEGRIFFE „KLIMAWANDEL“ UND „KLIMAKRISE“ FÜR DIE VOM MENSCHEN VERURSACHTE AUFHEIZUNG UNSERER ERDE STEHEN. DIESE IST EIN GROSSES PROBLEM FÜR DIE MENSCHEN UND DIE NATUR. WARUM SICH DAS KLIMA SO DRAMATISCH VERÄNDERT UND WAS WIR JETZT TUN MÜSSEN.

WISSEN

Die Eismassen an Nord- und Südpol und auch unsere Gletscher schmelzen, der Meeresspiegel steigt, Stürme und starker Regen nehmen zu. In manchen Ländern gibt es Überschwemmungen, während anderswo in der Landwirtschaft das Wasser fehlt. Wir merken die **Erderhitzung** auch an langen Hitzewellen im Sommer, die der Gesundheit der Menschen schaden können. Auch viele Tierarten sind betroffen. Können sie sich nicht schnell genug an die Klimaveränderungen anpassen, werden sie aussterben.



Der Eisbär: Das bekannteste Tier, das unter der Erderhitzung leidet

Im Lebensraum der **Eisbären** rund um den Nordpol gibt es immer weniger Eis. Die Eisbären brauchen feste Eisflächen, auf denen sie Robben jagen und ihre Jungen großziehen.

Oft müssen sie auf dem umliegenden Festland monatelang ohne Nahrung warten, bis das Meer wieder zugefroren ist.

Beim Hungern schrumpft die wichtige Speckschicht der Eisbären. Das ist besonders für Eisbärmütter eine große Gefahr.

Die Klimakrise verändert die Tierwelt – auch bei uns

Die Erderhitzung hat unter anderem zur Folge, dass es im Winter mehr regnet. Gefriert der Regen auf dem Boden, werden die Futterpflanzen von einer Eisschicht bedeckt. Körnerfressende Tiere wie **Vögel** finden weniger Nahrung. Anderen hingegen hilft es, dass es immer wärmer wird, etwa den **Wildschweinen** und manchen **Insekten**.

Warum erhitzt sich die Erde so stark?

Vereinfacht gesagt, machen wir Menschen die Erde zu einem Glashaus, in dem sich zu viel Wärme staut. In einem Glashaus im Garten – man nennt es auch **Treibhaus** –

wächst Gemüse selbst dann, wenn es draußen kalt ist. Das liegt daran, dass die Sonnenstrahlen durch das Glasdach



eindringen können und sich die Luft innen erwärmt. Weil das Glas die meiste Wärme drinnen hält, bleibt es im Treibhaus warm.

Der natürliche Treibhauseffekt

Etwas Ähnliches geschieht im Großen auf der Erde. Die **Treibhausgase** Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄) und Wasserdampf sind von Natur aus in der Atmosphäre – das ist die unsichtbare Lufthülle unseres Planeten – enthalten. Diese Gase wirken wie das Glasdach eines Treibhauses: Sie lassen die Sonnenstrahlen bis zur Erde vordringen. Atmosphäre und Erdboden erwärmen sich.



Im natürlichen Ausmaß ist das gut, denn ohne den **Treibhauseffekt** wäre es auf der Erde mit minus 18 Grad Celsius zu kalt zum Leben.

Was ist das Problem?

Das Problem ist, dass wir den Anteil an Treibhausgasen in der Atmosphäre zusätzlich extrem erhöhen. Das geschieht vor allem, indem wir seit ca. 150 Jahren zu viel Erdöl, Erdgas und Kohle verbrennen. Dabei entsteht u. a. CO₂, von dem sich dann ebenfalls eine größere Menge in der Atmosphäre anreichert als gut wäre, zu viel Wärme zurückgehalten wird, und die Temperatur auf der Erde zu stark steigt. Gelingt es uns nicht, den Temperaturanstieg bei durchschnittlich einhalb Grad Celsius aufzuhalten (derzeit

liegt er bei ca. einem Grad), wäre ein Leben auf unserem Planeten wie wir es heute kennen, nicht mehr möglich. Deshalb wird die globale Erwärmung als Klimakrise bezeichnet.

Können wir die Klimakrise noch stoppen?

Wir können die heute schon spürbaren Folgen Erderhitzung nicht mehr umkehren, aber wir können und müssen weniger Treibhausgase ausstoßen, damit es nicht noch schlimmer wird. Dafür müssen alle zusammenarbeiten: Die **Politik**, die **Wirtschaft** – darunter versteht man alles, was hergestellt oder gemacht wird, bei dem Geld im Spiel ist – und **alle Menschen**. Bei fast allem was wir tun, verbrauchen wir Energie. Daher kann auch jede*r Einzelne dazu beitragen, weniger Energie zu verschwenden.

Gemeinsam aktiv werden!

Vor allem die Jugendlichen haben dafür gesorgt, dass in den letzten Jahren mehr und mehr Menschen auf der ganzen Welt klar geworden ist, dass die Politiker*innen endlich handeln und die Klimakrise entschlossen bekämpfen müssen. Sicher hast du von „**Fridays for Future**“ gehört. Vielleicht hast du dich sogar schon einmal an einer Klimademo beteiligt. Die junge Schwedin **Greta Thunberg** begründete 2018 mit ihren Schulstreiks diese weltweite Klimaschutzbewegung.



In einer Rede stellte Greta klar: „Einige Leute sagen, dass ich studieren sollte, um Klimawissenschaftlerin zu werden, damit ich ‚die Klimakrise lösen‘ kann. Aber die Klimakrise ist bereits gelöst. Wir haben bereits alle Fakten und Lösungen. Alles, was wir tun müssen, ist, aufzuwachen und uns zu verändern.“

Die WWF Earth Hour

Die vom WWF 2007 gegründete Earth Hour ist ein toller Anlass, sich über den Klimaschutz und den eigenen Energieverbrauch Gedanken zu machen.

Die „Stunde der Erde“ ist die **größte Klima- und Umweltschutzaktion der Welt!**

Jedes Jahr am letzten Samstag im März schalten Millionen Menschen von 20.30 bis 21.30 Uhr das Licht aus. Auch viele tausend Städte machen mit und hüllen ihre bekanntesten Wahrzeichen in Dunkelheit.

Mach mit!

Bei der **EARTH HOUR eine Stunde lang das Licht ausschalten, damit der Welt beim Klimaschutz „ein Licht aufgeht“!**

Was macht der WWF?

Der WWF setzt sich dafür ein, dass der Pariser Klimavertrag von 2015 möglichst rasch in Form von Gesetzen umgesetzt wird. Damals haben Politikerinnen und Politiker aus 197 Ländern versprochen dafür zu sorgen, dass weniger Treibhausgase freigesetzt werden. Die **Begrenzung der Erderhitzung auf höchstens 1,5°C** wurde ein gemeinsames Ziel. Damit kann die Klimakatastrophe noch verhindert werden.

Wie kann es gelingen?

Zuallererst müssen wir alle viel weniger Energie verbrauchen. Dadurch wird es möglich, dass z.B. in Österreich bis 2050 das ganze Land mit **Energie aus erneuerbaren Quellen** wie Windkraft, Sonnenstrom oder

Wasserkraft versorgt wird. Außerdem müssen unsere Steuern so gemacht werden, dass belohnt wird, wer klimafreundlich handelt. Derzeit ist es leider oft umgekehrt.

Was du fürs Klima tun kannst

Kennst du schon Pia Pandas sieben schlaue Klimaschutztipps?

Schau mal rein:

www.wwf.at/artikel/pia-panda-klimaschutz-tipps/



Wenn du einige Gewohnheiten änderst, ist es ganz einfach, einen **Beitrag zum Klimaschutz** zu leisten. Hier ein paar Beispiele:

- **Sei dein eigener Motor!** Kürzere Strecken kannst du oft zu Fuß oder mit dem Rad zurückzulegen. Das macht ja auch viel mehr Spaß 😊
- Wo immer es möglich ist, **benutze öffentliche Verkehrsmittel** wie Bus, Straßenbahn oder Zug.
- **Überlege dir, bevor du dir etwas kaufst, ob du es wirklich brauchst.** Jede Herstellung von Waren verbraucht Rohstoffe und Energie. Diese werden verschwendet, wenn die Sachen im Kasten verstauben oder weggeschmissen werden.
- Aus demselben Grund achte darauf, dass **weniger Essen weggeworfen wird.** Ein Drittel aller Lebensmittel landet im Mistkübel.
- Vor allem Rindfleisch verursacht viele Treibhausgase. Wer **nur ein bis zweimal pro Woche Fleisch isst**, schont das Klima.
- **Dusche statt zu baden:** Beim Duschen wird viel weniger Wasser aufgeheizt als in der Badewanne.
- **Nutze elektronische Geräte weniger oft:** Den Fernseher ausgeschaltet lassen, dem Smartphone eine Pause gönnen und ... raus in die Natur, wo das echte Abenteuer wartet 😊

Schau vorbei und erfahre noch mehr:

www.wwf.at/teampanda

WWF TEAM PANDA
Ottakringer Str. 114-116, 1160 Wien
teampanda@wwf.at
www.wwf.at/teampanda

